

# Totentafel

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **48 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.11.2022**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

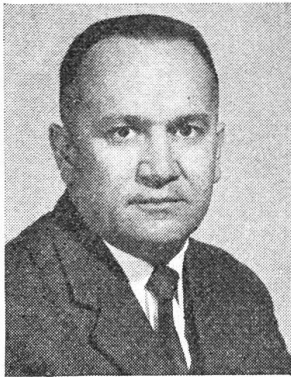
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## TOTENTAFEL



Am 11. August starb unerwartet nach kurzer, heftiger Krankheit, kurz nach Erfüllung seines 50. Lebensjahres, unser Mitglied

**Florenz Flury-Graziadelli**

Im Jahre 1968 trat Herr Flury mit Begeisterung dem Pilzverein bei und beteiligte sich lebhaft an Exkursionen, Ausstellungen und Monatsversammlungen. Auch seine Frau machte mit, trotz Sprachschwierigkeiten und Schwerhörigkeit. Nun ist er in jungen Jahren von uns gegangen. Wir können es fast nicht begreifen.

Herr Flury besuchte in jungen Jahren die Hof-, Kantons- und Handelsschule Chur sowie das Institut Catholique, Neuchâtel, und die Verkehrsschule in St. Gallen. Die Jugend verbrachte er in Chur. Dann zog er nach Ems, wo er in die Dienste der Emser Werke trat.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. Seinen Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

*Bündner Verein für Pilzkunde*

## LITERATURBESPRECHUNGEN

*Horak, E.: Synopsis Generum Agaricalium (Die Gattungstypen der Agaricales). Beitr. zur Kryptogamenflora d. Schweiz XIII, Bern 1968. 741 S., 230 Textabb.*

Inhalt: Inhaltsübersicht. Einleitung. Erklärungen zum Gebrauch des Buches. Schlüssel zum Bestimmen der Gattungen der Agaricales. Die Gattungen der Agaricales in alphabetischer Reihenfolge (S. 64–720). Gattungstypen mit lateinischer Diagnose. Untersuchtetes Material, detaillierte Angaben über Sporen, Basidien, Cystiden, Lamellen, Hut, Stiel, Fleisch und Substrat (13 S.). Register der berücksichtigten Gattungen und Gattungstypen der Agaricales.

Der Verfasser gibt in diesem umfangreichen Buch eine genaue, durch klare Zeichnungen unterstützte Beschreibung der Gattungstypen aller bis heute bekannten Genera der Agaricales. Eine grundlegende Arbeit, die nicht nur für die zukünftige, immer noch in vielen Problemen steckende Typonomie der Agaricales von Bedeutung ist, sondern auch für den an den Lamellenpilzen interessierten Pilzfremde eine Hilfe zum Verständnis und zum Bestimmen der Gattungen sowie vieler wichtiger Arten.

*R. Hz.*

*Kreisel, H.: Taxonomisch-pflanzengeographische Monographie der Gattung Bovista. Beiheft z. Nova Hedwigia 25, 244 S., mit 70 Fig., Karten und Photos*

Taxonomischer Teil: Abgrenzung der Gattung, ausführliche Merkmalsanalyse, Gattungsübersicht und Bestimmungsschlüssel (English translation of the keys by J. T. Palmer). Einzelbeschreibungen der 45 Arten mit vollständiger Synonymie und detaillierten areal- und standortkundlichen Angaben. – Pflanzengeographischer Teil mit Einführung in die allgemeinen Probleme der Pilzgeographie. – Phylogenetischer Teil.

Die bedeutsame Welt-Monographie der Gattung Bovista des Greifswalder Mykologen darf als Muster einer modernen Gattungsmonographie gelten. Sie beschränkt sich nicht auf Bestimmungstabellen, taxonomische Gliederung und Beschreibung der Arten. Wie es der Verfasser eingangs umreißt, werden im zweiten Teil die Areale der Arten verglichen, die Ursprungs- und Mannigfaltigkeitszentren herausgestellt und die Arealentwicklung zu deuten versucht. Aus beiden Teilen ergibt sich schließlich eine phylogenetische Konzeption. Für alle an den Bovisten Interessierten eine sehr wertvolle Neuerscheinung, die auch für die vom Verfasser früher behandelten Arten noch Neues bringt.

*R. Hz.*